

### Tagungsleitung

Jürgen Keddigkeit M.A., Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern  
Prof. Dr. Matthias Untermann, Zentrum für europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften (ZEGK), Institut für europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg

### Tagungsort

Kreissparkasse / Deutschordenssaal  
Am Altenhof 12/14  
67655 Kaiserslautern

### Tagungstermin

14. – 15. November 2014

### Tagungskosten

entstehen keine; Mittagessen ist in nahe gelegenen Restaurants in Kaiserslautern möglich

### Parkmöglichkeit

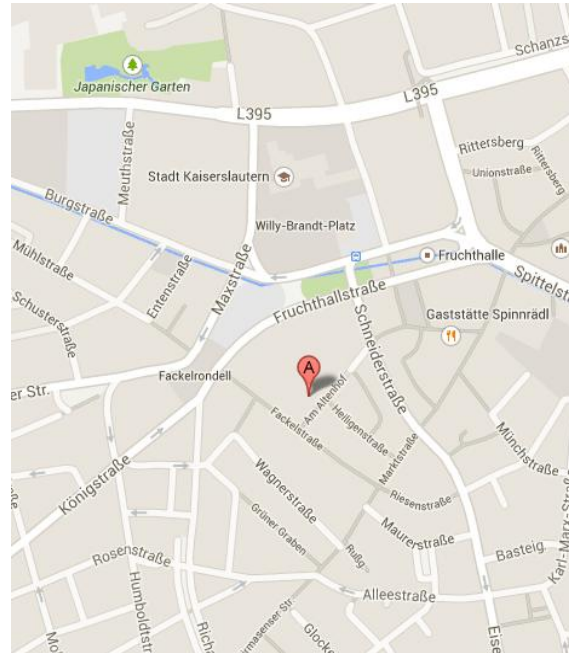
Parkhäuser/Tiefgaragen: Kreissparkasse, Pfalztheater und Stiftsplatz

### Anmeldung

Um Anmeldung zur Exkursion und zur Tagung wird gebeten:

Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde,  
Benzinoring 6, 67657 Kaiserslautern  
Telefon 0631/3647303  
Fax 0631/3647324  
[info@institut.bv-pfalz.de](mailto:info@institut.bv-pfalz.de)  
[www.pfalzgeschichte.de](http://www.pfalzgeschichte.de)

### Anfahrtsskizze



Tagungsort:  
Deutschordenssaal in der  
Kreissparkasse Kaiserslautern  
Am Altenhof 12/14  
67655 Kaiserslautern



### 5. Pfälzisches Klostersymposion und Buchpremiere „Pfälzisches Klosterlexikon“, Bd. 2

Kreissparkasse / Deutschordenssaal  
Am Altenhof 12/14  
67655 Kaiserslautern

14. – 15. November 2014



Ehemaliges Franziskanerkloster in Kaiserslautern

veranstaltet von



INSTITUT FÜR PFÄLZISCHE  
GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE,  
KAISERSLAUTERN



ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE  
GESCHICHTS- UND  
KULTURWISSENSCHAFTEN (ZEGK),  
INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE  
KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG

Seit dem frühen Mittelalter, vor allem aber vom 12. bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts, galt der Raum der heutigen Pfalz als ein Kernland des Reichs. Dementsprechend ist hier die Anzahl der Klöster so groß, dass unsere Heimat zu den ausgesprochenen „Klosterlandschaften“ des alten Reiches gehört. Mehr als 150 Klöster, Stifte und Kommenden prägten als Orte christlichen Lebens die pfälzische Kulturlandschaft, sei es in den Städten oder im ländlichen Raum. Zahlreiche jener Anlagen, zu ihrer Blütezeit durchaus einflussreich, sind bereits „abgegangen“ und leben nur noch in der Überlieferung weiter. Von einigen – wie z.B. dem Stift Kaiserslautern – sind heute noch die Kirchengebäude erhalten.

Das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde veranstaltet 2014 zusammen mit dem Zentrum für europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften (ZEGK), Institut für europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg ein interdisziplinäres Klostersymposium, um den fachlichen, aber auch den Blick eines interessierten Publikums auf ein bisher wenig beachtetes, aber sehr vielfältiges Thema der pfälzischen Geschichte zu lenken. Gleichzeitig bietet dieser, bereits in einer gewissen Tradition stehende Forschungsaustausch uns einen willkommenen Rahmen, um der Öffentlichkeit den zweiten Band des „Pfälzischen Klosterlexikons“ vorstellen zu dürfen.

Das Symposium 2014 steht unter dem Leitthema:

### „KLOSTERFORSCHUNG IN DER PFALZ“

Neue Arbeitsergebnisse aus Architektur, Archäologie, Bauforschung, Denkmalpflege und Geschichte

Unsere gemeinsame Tagung in Kaiserslautern dient dem Ziel, die historische, archäologische und baugeschichtliche Bedeutung von Klöstern einem interessierten Publikum näher zu bringen.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Freunde in unserem Kreis begrüßen zu können.

Theo Wieder  
Bezirkstagsvorsitzender

Roland Paul  
Direktor des Instituts für  
pfälzische Geschichte  
und Volkskunde

## Freitag, 14. November 2014

15.00 -15.45 Exkursion:  
Franziskanerklosterkirche,  
die heutige St. Martinskirche  
in Kaiserslautern  
Treffpunkt: Haupteingang  
Führung: *Charlotte Lagemann M.A.,  
Heidelberg*

18.00 Eröffnung der Tagung

Begrüßung

*Franz Link*  
Vorstandsvorsitzender der  
Kreissparkasse Kaiserslautern

*Theo Wieder*  
Vorsitzender des Bezirkstags Pfalz

*Roland Paul*  
Direktor des Instituts für  
pfälzische Geschichte und Volkskunde

18.30 Festvortrag anlässlich der Buchvorstellung  
„Pfälzisches Klosterlexikon, Bd. 2“

*Prof. Dr. Matthias Untermann, Heidelberg*  
Ordnung ohne rechten Winkel: Neue  
Beobachtungen zur Baugeschichte pfälzischer  
Klöster

anschließend Umtrunk

## Samstag, 15. November 2014

09.00 *Jürgen Keddigkeit M.A., Kaiserslautern*  
Eröffnung, Begrüßung und Moderation

09.10 *Dr. Martin Armgart, Speyer*  
Mittelmeer und Marburg, Skandinavien und Schweiz.  
Lebensläufe aus der Johanniterkommende Heimbach

09.50 *Ulrich Burkhardt M.A., Kaiserslautern*  
Einmal Rothenkirchen und zurück? Zur Frühgeschichte des  
Frauenstifts Hane

10.30 Kaffeepause

11.15 *Peter Schmidt, Standenbühl*  
Die Franziskaner im westpfälzischen Raum zwischen dem  
Westfälischen Friedensschluss und dem Ausbruch der  
Französischen Revolution

11.55 *Prof. Dr. Hans Ammerich, Speyer*  
Die Reuerinnen – Suche nach einer neuen Ordnung

12.30 Mittagspause

14.30 *Prof. Dr. Matthias Untermann, Heidelberg*  
Einführung und Moderation

14.40 *Charlotte Lagemann M.A., Heidelberg*  
Von Ost nach West oder im Kreis gebaut? Tücken der  
Forschung(sgeschichte) am Beispiel der ehemaligen  
Benediktiner-Abteikirche Rheinmünster Schwarzach

15.20 *Dr. des. Tobias Schöneweis, Mannheim*  
Kathedralen der Arbeit – die Architektur zisterziensischer  
Wirtschaftsbauten

16.00 Kaffeepause

16.45 *Prof. Dr. Michael Werling, Köln*  
Bemerkungen zum ehem. Augustinerchorherrenstift  
St. Maria in Hördt (1103–1793)

17.25 *Jürgen Keddigkeit M.A., Kaiserslautern*  
Resümee

17.30 Tagungsende